

# Ein Weg durch Altstätten in Leichter Sprache



## Wichtige Informationen zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser  
Sie finden in diesem Heft alle wichtigen Infos  
zum Weg durch Altstätten.

Dieses Heft ist in Leichter Sprache geschrieben.  
Viele Menschen verstehen Leichte Sprache besser.  
Dieser Text ist für Sie vielleicht sehr leicht.  
Sie können selber entscheiden:  
Wollen Sie den Text in Leichter Sprache lesen?  
Oder wollen Sie den Text in schwerer Sprache lesen?

Der Text in schwerer Sprache hat mehr Infos.  
Sie bekommen den Text in schwerer Sprache im Rathaus.  
Und Sie finden den Text in schwerer Sprache im Internet.  
Suchen Sie die Wörter: Historische Gebäude und Kulturen  
Altstätten.

Einige Wörter in diesem Heft sind fett gedruckt.  
Diese Wörter sind wichtig.  
Oder diese Wörter sind schwierig.  
Schwierige Wörter sind im Text erklärt.

## Wichtige Informationen zum Weg

Sie sehen auf dem Weg wichtige Häuser.  
Und Sie sehen auf dem Weg wichtige Plätze.  
Sie lernen auf dem Weg:  
So haben die Menschen in Altstätten früher gelebt.

Der Weg ist rollstuhl-gängig.

### Achtung:

Vielleicht brauchen Sie eine Hilfs-person.  
Der Weg geht nämlich über Pflaster-steine.  
Und der Weg geht manchmal leicht aufwärts.  
Und der Weg geht manchmal leicht abwärts.

Auf dem Weg gibt es **rollstuhl-gängige WCs:**

- im Museum Prestegg
- in der MIGROS
- in den Sozialen Diensten Oberes Rheintal
- bei der evangelischen Kirche

Sie finden mehr Infos dazu auf der Internet-Seite:  
[www.eurokey.ch](http://www.eurokey.ch)

Auf dem Weg gibt es

### **rollstuhl-gängige Restaurants und Cafés:**

- Restaurant Rathaus
- Familien-Zentrum Reburg
- Museum Prestegg

Der Weg dauert etwa eine Stunde.

Der Weg beginnt beim **Rathaus**.  
Das Rathaus steht am Rathaus-platz.



Das Rathaus heute.



Das Rathaus früher rechts im Bild.



Die katholische Kirche.



Die evangelische Kirche.

## 1 Das Rathaus

Altstätten ist seit dem Jahr 1298 eine **Stadt**.  
Das ist seit mehr als 700 Jahren.  
Das 1. Rathaus ist vor etwa 550 Jahren gebaut worden.  
Etwa 100 Jahre später hat es in Altstätten gebrannt.  
Das war im Jahr 1567.

Damals ist auch das 1. Rathaus abgebrannt.  
Das heutige Rathaus steht seit dem Jahr 2015.  
Im Rathaus arbeitet die **Verwaltung** von der Stadt.  
Die **Verwaltung** regelt die Aufgaben von der Stadt.

Zur **Verwaltung** gehören zum Beispiel:

- das Bau-Amt
- das Sozial-Amt

Gehen Sie zu der **Kirche** neben dem Rathaus.

## 2 Die Kirchen

Heute gibt es in Altstätten 2 Kirchen:

- die katholische Kirche
- die evangelische Kirche

Lange hat Altstätten aber nur eine Kirche gehabt.

Die erste Kirche in Altstätten hat es schon  
vor 500 Jahren gegeben.  
Im Jahr 1798 haben die Leute eine neue Kirche gebaut.  
Das war vor mehr als 200 Jahren.  
Diese Kirche ist heute die katholische Kirche.



Kreuz und Hahn.



Hahn auf katholischem Turm.



Das Haus Reburg.



Stuck.

Die heutige katholische Kirche hat zuerst den Katholischen und den Evangelischen gehört. Deshalb gibt es auf dem Kirch-Turm ein Kreuz und einen Hahn.

Das **Kreuz** ist das Zeichen für die katholische Kirche.

Der **Hahn** ist das Zeichen für die evangelische Kirche.

Vor mehr als 100 Jahren haben die Evangelischen eine eigene Kirche gebaut.

Seither gibt es in Altstätten 2 Kirchen.

Die evangelische Kirche steht auf der anderen Seite von der Strasse.

Gehen Sie zum **Haus Reburg** auf dem Rathaus-platz.

### 3 Das Haus Reburg

Im Haus Reburg hat vor etwa 250 Jahren die Familie Custer gewohnt.

Die Familie Custer hat Stoffe gekauft und verkauft.

Zum Beispiel Seide.

So ist die Familie Custer reich geworden.

An den Zimmer-Decken in der Reburg gibt es schöne Verzierungen.

Diese Verzierungen heissen: **Stuck**.

Nur reiche Leute haben sich **Stuck** leisten können.

Gehen Sie zum Haus Drei König.

Das Haus Drei König steht gegenüber dem Rathaus.

Hier beginnt die **Markt-gasse**.





Markt-gasse früher.



Bögen heute.



Strassen-Bahn früher.

#### 4 Die Markt-gasse

Die Markt-gasse ist die Haupt-gasse von Altstätten.  
 Die Markt-gasse gibt es seit mehr als 500 Jahren.  
 In der Markt-gasse gibt es die **Bögen**.  
 Früher hat es auf beiden Seiten von der Markt-gasse  
**Bögen** gehabt.

Vor etwa 300 Jahren hat es in Altstätten gebrannt.  
 Damals sind die Häuser auf der linken Seite  
 von der Markt-gasse kaputt gegangen.  
 Die Leute haben die Häuser wieder neu gebaut.  
 Aber ohne Bögen.  
 So haben die Häuser mehr Abstand.  
 Das ist ein Schutz bei Feuer.

Vom Jahr 1897 an hat es im Rheintal  
 eine Strassen-Bahn gegeben.  
 Die Strassen-Bahn ist von Altstätten nach Berneck  
 gefahren.  
 Die Strassen-Bahn ist durch die Markt-gasse gefahren.

Seit etwa 50 Jahren gibt es die Strassen-Bahn  
 in Altstätten **nicht** mehr.  
 Heute fahren Busse anstatt der Strassen-Bahn.

Gehen Sie rechts in die Ober-gasse.  
 Gleich nach dem Café Gantenbein links  
 gibt es eine kleine Gasse.  
 Diese Gasse ist ein **Era-Graba**.



Era-Graba heute.



Era-Graba früher.

## 5 Era-Graba

Der Era-Graba ist eine kleine Gasse zwischen 2 Häuser-Reihen.  
Der Era-Graba ist auf der Rück-Seite von den Häusern.

Früher haben die Leute den Abfall aus ihrem Haus in den Era-Graba geworfen.  
Und der Urin und der Kot sind vom WC durch ein Loch in den Era-Graba gefallen.  
Im Era-Graba haben Schweine gelebt.  
Die Schweine haben die Abfälle gefressen.

Gehen Sie weiter die **Ober-gasse** entlang.



Haus Ober-gasse 8.



Die Buchstaben J und C.

## 6 Die Ober-gasse

Auf der rechten Seite gibt es 2 grosse Häuser.  
Diese Häuser stehen seit etwa 250 Jahren.  
Im Haus mit den Nummern 4 und 6 hat Johann Melchior Labhardt Stoffe verkauft.  
Über der Türe stehen noch die Anfangs-Buchstaben von **Johann Melchior Labhardt: J. M. L.**

Das Haus mit der Nummer 8 ist das höchste alte Wohnhaus in Altstätten.  
Das Haus ist für **Johann Ulrich Custer** gebaut worden.  
Deshalb stehen über der Türe die Buchstaben: **J. C.**  
Die Buchstaben sind eng zusammen geschrieben.

Gehen Sie bis zum Ende von der Ober-gasse.



Haus zum Raben.



Haus zum Raben früher.



Prestegg heute.

## 7 Das Haus zum Raben

Das Haus zum Raben gibt es seit mehr als 250 Jahren.  
Das Haus hat Josef und Ulrich Städler gehört.  
Die beiden Herren haben Stoffe gekauft und verkauft.  
So sind die beiden Herren reich geworden.  
An den Decken im Haus gibt es **Stuck**.  
Das Wort **Stuck** ist auf der Seite 7 erklärt.  
Heute ist im Haus das Gericht.

Im **Gericht** entscheiden Richter über richtig und falsch.  
Und die Richter entscheiden:

- jemand ist schuldig
- oder jemand ist unschuldig

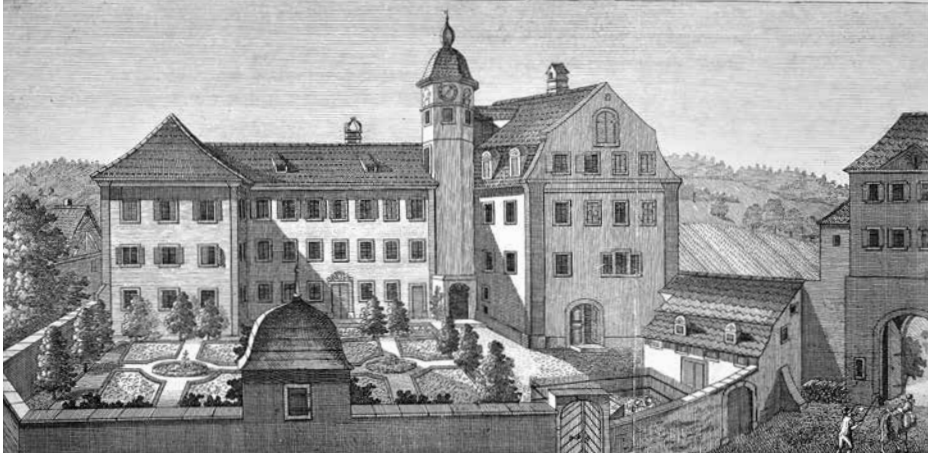
Hinter dem Brunnen sehen Sie die **Prestegg**.

## 8 Die Prestegg

Rudolf von Rappenstein hat die Prestegg  
vor etwa 550 Jahren gebaut.  
Die Familie von Rappenstein hat auch  
den Namen **Mötteli** gehabt.  
Mehr Infos zu Rudolf von Rappenstein finden Sie  
auf Seite 18.

Später hat Hans Vogler in der Prestegg gewohnt.  
Hans Vogler ist **Stadt-Ammann** von Altstätten gewesen.  
**Stadt-Ammann** ist das alte Wort für:  
Stadt-Präsident.





Prestegg früher.

Hans Vogler ist auch **Reformator** gewesen.

Das heisst:

Hans Vogler hat im Rheintal  
die reformierte Kirche eingeführt.

Damals hat es in der Schweiz nämlich nur  
die katholische Kirche gegeben.

Viele Leute sind mit der katholischen Kirche  
aber nicht zufrieden gewesen.

Diese Leute haben zum Beispiel gesagt:

Die katholische Kirche hat zu viel Geld.

Diese Leute haben deshalb eine neue Kirche gemacht.

Ein anderes Wort für **erneuern** ist: **reformieren**.

Die Erneuerung der Kirche heisst deshalb:

**Reformation.**

Die neue Kirche heisst: evangelisch-reformierte Kirche.

Den Katholiken hat das **nicht** gefallen.

Deshalb haben die Katholiken Hans Vogler  
aus dem Rheintal weg-gejagt.



Prestegg früher.

Vor etwa 300 Jahren hat die Prestegg  
der Familie Custer gehört.

Die Familie Custer hat Stoffe gekauft und verkauft.  
So ist die Familie Custer sehr reich geworden.

Die Familie Custer hat die Prestegg  
zu einem kleinen Schloss umgebaut.

Vor etwa 150 Jahren hat es in der Prestegg  
eine **Bier-Brauerei** gehabt.

In einer Bier-Brauerei wird Bier gemacht.

Seit etwa 100 Jahren ist in der Prestegg  
das Museum von Altstätten.

Heute ist auch das Diogenes Theater in der Prestegg.  
Auch **Zivil-Hochzeiten** finden in der Prestegg statt.  
**Zivil-Hochzeiten** sind Hochzeiten vor dem Gesetz.

Gehen Sie die Raben-gasse hinauf bis zum Kreisel.  
Sie stehen jetzt an der **Breite**.





Breite heute.

## 9 Die Breite

Die Breite ist seit 500 Jahren ein grosser Platz.  
Früher ist auf der Breite das **Gericht** gewesen.

Mehr Infos zum Gericht finden Sie auf Seite 12.

Seit etwa 250 Jahren gibt es auf der Breite  
einen **Vieh-Markt**.

Früher haben die Bauern am **Vieh-Markt**  
Kühe und Ziegen verkauft.  
Heute ist es eine **Vieh-Schau**.

Die **Vieh-Schau** ist immer Anfang Oktober.  
An der **Vieh-Schau** zeigen die Bauern  
ihre Kühe und Ziegen.  
Die schönsten Tiere bekommen einen Preis.



Breite  
früher.

Früher hat es auf der Breite auch politische  
Versammlungen gegeben.  
Zum Beispiel die **Lands-gemeinde**.

Die Leute haben an der **Lands-gemeinde**:

- über Sachen abgestimmt
- Personen gewählt

Zum Beispiel den **Stadt-Ammann**.

**Stadt-Ammann** ist das alte Wort für:  
Stadt-Präsident.

Heute gibt es die Lands-gemeinde **nicht** mehr.  
Heute bringen die Leute den Wahl-Zettel zum Rathaus.  
Oder die Leute schicken den Wahl-Zettel  
mit der Post zum Rathaus.

Gehen Sie die Raben-gasse wieder hinab.  
Sie kommen in die Markt-gasse.  
Auf der rechten Seite ist das Restaurant **Frauen-hof**.  
Auf der linken Seite ist die **Frauen-hof-Kapelle**.



Frauen·hof heute.

## 10 Der Frauen·hof und die Frauen·hof-Kapelle

Vor 600 Jahren hat in Altstätten die **frauwe** Küngolt gelebt.

**Frauwe** ist das alte Wort für: Frau.

**Frauwe** Küngolt ist sehr reich gewesen.

**Frauwe** Küngolt hat den Frauen·hof gebaut.

Und **Frauwe** Küngolt hat bis zu ihrem Tod im Frauen·hof gewohnt.

Die Tochter von **frauwe** Küngolt hat Rudolf von Rappen·stein geheiratet.

Mehr Infos zu Rudolf von Rappen·stein finden Sie auf Seite 13.

Rudolf von Rappen·stein hat den Frauen·hof an das Kloster St. Gallen verkauft.



Frauen·hof früher.

Das Kloster St. Gallen hat vor etwa 400 Jahren die Frauen·hof-Kapelle gebaut.

Die Frauen·hof-Kapelle ist meistens offen.

Sie können die Frauen·hof-Kapelle anschauen.

### **Achtung:**

Die Frauen·hof-Kapelle ist **nicht** rollstuhl·gängig.

Der Weg von St. Gallen nach Altstätten hat damals lange gedauert.

Damals hat es nämlich noch **keine** Autos gegeben.

Und auch Züge hat es **nicht** gegeben.

Die Leute vom Kloster St. Gallen haben im Frauen·hof geschlafen.

Das Kloster St. Gallen gibt es seit etwa 200 Jahren **nicht** mehr.

Heute ist im Frauen·hof ein Restaurant.

Vor der Frauen·hof-Kapelle steht der **Josefs-Brunnen**.

Der **Josefs-Brunnen** ist ein moderner Brunnen.

Der **Josefs-Brunnen** sieht aus wie eine Spirale.



Der Josefs-Brunnen.

## 11 Der Josefs-Brunnen

Die Familie Stadler hat der Stadt Altstätten im Jahr 2014 den Josefs-Brunnen geschenkt.  
Die Familie Stadler hat vor 100 Jahren ein Eisenwaren-Geschäft in Altstätten gehabt.  
Josef Stadler hat die Firma SFS gegründet.  
Die Firma SFS ist in Heerbrugg.  
Der Brunnen ist eine Erinnerung an Josef Stadler.

Gehen Sie die Markt-gasse hinab bis zum Brunnen vor dem rosa Haus.



Markt heute.

## 12 Markt in Altstätten

Seit etwa 600 Jahren hat Altstätten das **Markt-Recht**.

Das heisst:

Die Stadt Altstätten darf seither Märkte haben.

Altstätten hat jedes Jahr 4 grosse Märkte:

- den Lichtmess-Markt im Februar
- den Mai-Markt im Mai
- den Augschta-Markt im August
- den Chlaus-Markt im Dezember

Jeden Donnerstag gibt es einen Wochen-Markt.

Gehen Sie rechts die Engel-gasse hinab und dann nochmals rechts zum **Weber-winkel**.





Weber-winkel heute.

### 13 Weber-winkel

Der Weber-winkel ist das Gebiet  
rund um die Weber-gasse.  
Die Häuser sind etwa 300 bis 500 Jahre alt.  
Hier haben früher viele **Weber** gewohnt.

**Weber** ist ein Beruf.

**Weber** machen aus Fäden Stoffe.

Der Name **Weber-winkel** erinnert an diese Zeit.

Das grosse Haus mit den vielen Fenstern  
ist die Frauen-hof-Residenz.  
In der Frauen-hof-Residenz gibt es  
Wohnungen für ältere Leute.



Weber-winkel früher.

Früher hat es hier eine Metzgerei gegeben.  
Und es hat hier eine Mühle gegeben.  
In der Mühle haben die Leute Mehl gemacht.

Es hat hier früher auch eine **Gerberei** gegeben.  
In einer **Gerberei** machen die Leute Leder.  
Dafür braucht es die Haut von Tieren.  
Zum Beispiel von Kühen.  
Und es braucht giftige Sachen.

Die Leute haben früher **nicht** gern hier gewohnt.  
Im Weber-winkel hat es nämlich oft gestunken:  
In der Metzgerei haben die toten Tiere gestunken.  
In der Gerberei haben die Tier-Häute gestunken.  
Und die giftigen Sachen.

Gehen Sie die Engel-gasse zurück.  
Gehen Sie bei der Kreuzung rechts  
zum Brunnen beim Engel-platz.





Unter-tor heute.

## 14 Unter-tor

Vor 700 Jahren haben die Altstätter rund um die Stadt eine Stadt-Mauer gebaut.

Heute stehen nur noch Reste von der Stadt-Mauer.

Diese Reste stehen in der Gerber-gasse und in den Hinteren Gärten.

Die Stadt-Mauer ist ein Schutz gegen Angreifer gewesen.

In der Stadt-Mauer hat es 3 Tore gegeben.

Wächter haben die Tore bewacht.

Die Wächter haben die Leute kontrolliert.

In der Nacht haben die Wächter die Tore geschlossen.



Unter-tor früher / Stadt-Mauer.

In der Stadt-Mauer hat es diese 3 Tore gegeben:

- das Unter-tor
- das Ober-tor in der Raben-gasse  
Das Ober-tor war zwischen der Prestegg und dem heutigen Polizei-Posten.
- das Kreuz-tor am Anfang der Markt-gasse  
Das Kreuz-tor war zwischen dem Rathaus und dem Haus Drei König.

Heute steht nur noch das Unter-tor.

Das Unter-tor ist ein Hotel.

Die anderen Tore sind abgerissen worden.

Im Haus neben dem Unter-tor hat früher die Familie vom Tor-Wächter gelebt.



Engel-platz heute.



Engel-platz früher.

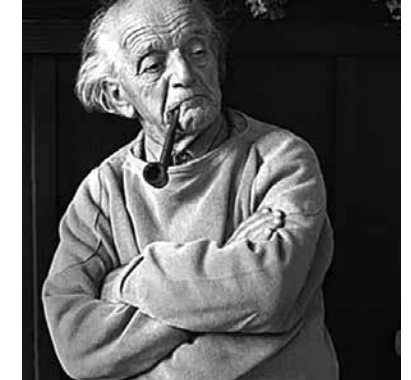
### 15 Engel-platz

Am Engel-platz gibt es seit etwa 500 Jahren Häuser.  
 Das grösste Haus ist das **Haus zum Engel**.  
 Im **Haus zum Engel** hat es vor etwa 400 Jahren  
 das Restaurant **Engel** gegeben.  
 Deshalb heisst dieser Platz **Engel-platz**.  
 Früher hat es hier einen Vieh-Markt gegeben.  
 Seit etwa 250 Jahren ist der Vieh-Markt auf der **Breite**.  
 Mehr Infos zur **Breite** finden Sie auf der Seite 16.

Auf einem Haus steht gross die Zahl 1567.  
 Gehen Sie an diesem Haus vorbei die Strasse hoch.  
 Sie sehen rechts das **Pfarrei-heim St. Nikolaus**.



Pfarrei-heim.



Ferdinand Gehr.

### 16 Pfarrei-heim St. Nikolaus

Das Pfarrei-heim gehört der katholischen Kirche.  
 Die Tür zum Pfarrei-heim ist ein Kunst-werk.  
 Der Altstätter Künstler **Ferdinand Gehr**  
 hat das Kunst-werk gemacht.  
 Ferdinand Gehr ist vor etwa 25 Jahren gestorben.

Ferdinand Gehr hat viele Bilder von Blumen gemacht.  
 Auf der Tür vom Pfarrei-heim hat es 2 Tulpen.  
 Tulpen blühen im Frühling.  
 Im Frühling ist das Oster-Fest.  
 Und im Frühling erwacht die Natur zu neuem Leben.  
 Die Tulpen sind deshalb ein Zeichen für  
 Ostern und Leben.

Über dieses Heft

**Heraus-geberin:**

Stadt Altstätten

**Übersetzung in Leichte Sprache:**

win – wortlos integriert

E-Mail: [info@wortlosintegriert.ch](mailto:info@wortlosintegriert.ch)

Internet: [www.wortlosintegriert.ch](http://www.wortlosintegriert.ch)

**Prüfung von Text und Weg:**

Prüf-gruppe von RHYBOOT:

- Michelle Casas
- Vanessa Rupf
- Fatlum Salihi
- Benjamin Schmid

**Gestaltung / Layout:**

Astrid Dörig

**Fotografien:**

Katharina Dellai-Schöbi

Staatsarchiv St.Gallen

Ruedi Dörig